



Themen in dieser Ausgabe:

- Classic Ride to Dakar
- Neuigkeiten unserer Fahrer bei der ERG ORIENTAL
- Interview mit Dr. Christian Herzig, Teammitglied der ERG ORIENTAL 2006
- Zwischenbericht ERG Oriental 2007

In dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Classic Ride to Dakar	
Hubert Auriol	2
Heros Legend - Classic Ride to Dakar	
Interview mit Christian Herzig	2
Menue	3
Weihnachtessen	
Zwischenbericht ERG ORIENTAL & Zwischenklassentent	4
Pharaonenrallye	5
Pharaonenrallye Neumitglieder	6
Offroadtermine	

PPA
5608 Stetten AG

SSRT ZEITUNG 10. 2007



SSRT, 5608 Stetten

SSRT Zeitung

Ausgabe Oktober

21.10.2007

Vorwort vom Praesi

Hoi zäme
Bereits kommen wir zum letzten regulären Höck dieses Jahr. Hier gibt's eine riesige Überraschung. Unserem Infochef Joe Krebs ist es zu verdanken, dass uns bereits wieder Rallye Prominenz in Oensingen besucht.

Er ist bereits so lange in der Rallye-Szene zu Hause, wie es das SSRT gibt.

Apropos so lange es das SSRT gibt: Wir haben ja immer noch unser 25jähriges Jubiläum zu feiern. Es sieht gut aus. Freut euch jetzt schon auf ein JUBILÄUM im nächsten Sommer.

Vorher haben wir am Samstag 24.11. aber noch unser Weihnachtessen. ;-)

Anmeldung auf Seite 3.

Mit sportlichen Grüssen
Rari

Nächster Höck

Ort: Restaurant Rössli Oensingen

Datum: 31. Oktober 2007

Zeit: 20:00 Uhr

Thema: Heroes Legend - Classic Ride to Dakar

Hubert Auriol persönlich wird diese Veranstaltung beim SSRT vorstellen !

Hubert Auriol, auch bekannt als „der Afrikaner“ war der Erste, der die Rallye Paris-Dakar sowohl mit dem Motorrad als auch mit dem Auto gewinnen konnte, insgesamt 3 Siege (1981 u. 1983 auf BMW, 1992 auf Mitsubishi)

Von 1995 bis 2004 stand er als Race Director an der Spitze der Rallye Paris-Dakar, seit 2006 ist er gemeinsam mit seinem neuen Team Veranstalter der „Heroes Legend“.

Der Eintritt ist wie immer frei und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!



Heroes Legend - Classic Ride to Dakar

Hubert Auriol, auch bekannt als „der Afrikaner“ war der Erste, der die Rallye Paris-Dakar sowohl mit dem Motorrad als auch mit dem Auto gewinnen konnte, insgesamt 3 Siege (1981 u. 1983 auf BMW, 1992 auf Mitsubishi)

Von 1995 bis 2004 stand er als Race Director an der Spitze der Rallye Paris-Dakar, seit 2006 ist er gemeinsam mit seinem neuen Team Veranstalter der „Heroes Legend“.

Eric Verhoef aus dem Organisationsteam, der ebenfalls bereits mehrfach sehr erfolgreich bei der Rallye Dakar

teilgenommen hat, wird auch beim SSRT zu Gast sein. „Heroes Legend“: 50 Yamaha XT 500 sind 2006 erstmals wieder im alten Stil der Rallye von Paris nach Dakar aufgebrochen, mit dem Ziel, im gemischten Team mit 4x4s nach rund 2-wöchiger Fahrt den Lac Rose zu erreichen.

Team ist das Zauberwort der „Heroes Legend“, denn im Team ist das Abenteuer zu schaffen! Im März 2008 werden sich die Teilnehmer wieder auf den Weg von Paris nach Dakar machen, erstmals sind auch Motorräder nach Baujahr 1995 zugelassen, werden aber in getrennten Klassen starten.

Hubert Auriol und Eric Verhoef wollen uns an diesem Abend den alten Traum der Rallye Paris-Dakar näher bringen - und könnten dazu beitragen, ihn unter neuem Licht wahr werden zu lassen!

Die XT 500 von Willi Steiner, die 1978 bei der 1. Rallye Paris-Dakar am Start war, wird am Höck ebenfalls zu bewundern sein.

Infos im Netz:

www.Heroeslegend.com

(jkr)



Hubert Auriol, auch bekannt als „der Afrikaner“ war der Erste, der die Rallye Paris-Dakar sowohl mit dem Motorrad als auch mit dem Auto gewinnen konnte...

Interview mit Christian Herzig, Arzt bei der ERG ORIENTAL 2006

Wie kam Christian zur Erg Oriental als medizinischer Begleiter?

Er ist durch die Strassen gelaufen und sah einen grossen gelben LKW mit vielen Aufklebern, die auf Abenteuer/ Rallye hinwiesen. Dies machte ihn neugierig und er machte Bekanntschaft mit Manfred Schickling. So hat sich ergeben, dass er im Jahre 2002 im März auf eine Vortour, Reconnaissance, mitfahren konnte.

Dann fuhr er auf der Rallye, damals noch die El Chott, Ende Oktober 2002 als einer von zwei Rallyeärzten mit. 2003 kein Einsatz Er war erst wieder 2005 und 2006 dabei.

Christian ist Hausarzt in Gründau, 40 km östlich von Frankfurt hat er sich vor 7 Jahren niedergelassen. Er praktiziert seit 1999. Er ist Facharzt für Allgemeinmedizin.

Wie war der Einstieg für ihn?

Es war sehr beeindruckend und spannend, so dass er weiterhin Freude daran hätte, dabei zu sein.

Fährt er die Rallye Piste mit? Erg Oriental 2006

Normalerweise fährt er die Piste mit. Er und sein Fahrer fahren dem Feld hinterher. Wegen Schadens des Kühlers konnte leider die schöne Dünenetappe in den Ausläufern des Grand Erg Oriental nicht mitgefahren werden.

Kam er gross zum Einsatz?

Zum Glück gab es keine grösseren Vorkommnisse, so dass Christian nicht schwerwiegend zum Einsatz kam.

Gab es interessante Vorkommnisse, etwas was ihn sehr beeindruckt hat?

Die Landschaften, Dünenformationen in den verschiedensten Lichtverhältnissen vor allen Dingen morgens und abends. Was er schön findet ist ein kühles Bier nach dem Ankommen zu trinken, nach der langen Fahrt unter der heissen Sonne.

Warum begleitet er Rallyes? Was fasziniert ihn daran?

Es macht ihm Spass mitzufahren. Er macht seine Praxis hauptberuflich. Die 2 Wochen sind Teil seines kostbaren Jahresurlaubes für ihn, obwohl das absolute Stress für ihn ist, da seine Patienten vor seinem Urlaub alle noch betüddelt werden wollen. Trotz alledem ist es immer wieder ein Erlebnis und Freude mit dabei zu sein.





Interview mit Christian Herzig (Fortsetzung)

Könnte er sich vorstellen, selbst mal als Teilnehmer einer Rallye zu starten?

Christian fährt privat auch Motorrad, somit hat er auch eine Affinität. Er findet trotzdem es ist eine harte Sache, solch eine Rallye mit zu fahren, da man in rauhestem Gelände fahren muss, auf Geschwindigkeit und noch zusätzlich navigieren, was dem Ungeübten doch Unbehagen bereitet. Um selbst mit zu fahren, müsste er selbst noch ein zwei Jährchen Gelände trainieren.

Wie schätzt er das Unfallrisiko bei einer Rallye ein? Wie sind seine Erfahrungen?

Sehr hoch für Motorradfahrer/Innen. Wegen der hohen psychischen und physischen Belastungen. Man muss absolut fit sein.

Kann er dabei auch Urlaubsgefühle entwickeln? Im Gegensatz zu seinem Alltagsleben als Mediziner?

Eigentlich nicht. ganz wenig Zeit ist für Erholungsphase durch den Stress der den ganzen Tag

gegeben ist. Trotzdem ist es immer wieder reizvoll mit zu fahren.

Kann er sich vorstellen, weitere Rallye als Arzt zu begleiten?

Ja, klar. Andere Rallys bedeuten andere Länder und die Kultur kennen zu lernen ist auch sehr interessant.

Vielen Dank fürs Interview

(azi)

SSRT Weihnachtsessen am Samstag 24. November 2007



Mmmhlecker !

Da es in unserem **JUBI Jahr** keine speziellen Veranstaltungen gegeben hat, wird dieses Jahr neben dem Apéro auch das **Dessertbuffet** vom **SSRT** offeriert. Das **JUBI FEST** wird wie angekündigt im nächsten Sommer nachgeholt.

Das Weihnachtsessen findet im Guggerhuus in 4107 Ettingen (BL) statt. Genauer Anfahrtsweg wird in der nächste Ausgabe zu sehen sein.

Abendprogramm:

Apéro ab 18.00h, vom SSRT offeriert

Film um 18.30

Nachtessen ab 19.30h



Menü:

Fondue Chinoise à discrétion à la Gourmines für CHF 36.

Buffet mit

drei verschiedenen Fleischsorten

Reis, Pommes Frites und blanchiertes Gemüse

Diverse Saucen und mixed Pickles

Vegetarier bitte speziell anmelden

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen ab sofort an Frédéric Speidel:

Email: Aktuar@SSRT.ch

Post: SSRT, CH 3400 Burgdorf

Übernachtungsmöglichkeiten:

Preise in CHF für ZF

Hotel, Adresse	Einzel- / Doppelzimmer	Telefon
4147 Aesch, 10 Minuten Autofahrt		
- Mühle, Hauptstrasse 61	120.- / 170.-	+41 61 756 10 10
- Sonne, untere Kirchgasse 1	110.- / 160.-	+41 61 751 17 72
4153 Reinach, 15 Minuten Autofahrt		
- Reinacherhof, im Reinacherhof 177	115.- / 165.-	+41 61 716 94 16
- Rynach, Brunngasse 3	113.- / 175.-	+41 61 712 11 22
- Gempenblick, Bodenmattstrasse 1	113.- / 160.-	+41 61 715 90 20





Erg Oriental 2007- Zwischenbericht bis zum Ruhetag in El Borma.

Teilnehmer: Peter „Jessy“ Cesini mit Aprilia, Willy Schleh mit Aprilia, Tom Wüthrich mit Yamaha, Markus Erb mit Yamaha, Björn Ziegler mit Suzuki, Pawel Studler mit KTM und im Service-Team Oliver Schulz und Markus „Chnoche“ Christen auf Mitsubishi.

Servicecrew hat es trotz Getränkeeinkauf geschafft vor den Rallyeteilnehmer im Hotel in Douz zu sein. Die Ranglisten sind leider nicht mehr bekannt, es gab aber noch keine grossen Unterschiede.

Rallyestrecke. Von der Orga haben wir von einer Sichtung einer Notrakete erfahren. Drei Fahrzeuge hatten einen anderen Weg genommen und die Rakete gesehen. Oli und Ich haben beschlossen sofort unser Auto komplett zu leeren und nochmals raus zu fahren. Nach Mitternacht sind wir losgefahren und versuchten noch ein Zeichen zu finden. Leider hatten wir keinen Erfolg und gegen 4 Uhr morgens haben wir beschlossen am Rande der Piste etwas zu schlafen.

Überfahrt auf der Fähre verlief sehr ruhig. Willy und Jessy, die nach Tunesien geflogen sind, teilten uns mit, dass Tunis unter Wasser stand. Als wir ankamen, haben wir das ganze Ausmass des Regens gesehen, diverse Strassen in Tunis waren

Der Weg nach Tunesien war recht schwer, denn der Mitsubishi mit Anhänger war voll beladen. Eine Büchse Bier oder eine Dose Fleisch mehr und wir wären überladen gewesen. (Für Insider, es ging ohne Kabelbrand) In Genua trafen wir dann auf Oli und Björn, dessen Motorrad und Gepäck auch noch auf den Mitsubishi geladen werden mussten. Der Platz war nun zu 100% ausgenutzt. Die Überfahrt auf der Fähre verlief sehr ruhig. Willy und Jessy, die nach Tunesien geflogen sind, teilten uns mit, dass Tunis unter Wasser stand. Als wir ankamen, haben wir das ganze Ausmass des Regens gesehen, diverse Strassen in Tunis waren überflutet. Der Mitsubishi hatte kein Problem mit der Wasserhöhe auf der Strasse, doch Jessy und Willy erzählten uns, dass sie im Taxi die Beine anziehen mussten, damit die Füsse trocken blieben.

Hammamet – Douz

Der Weg nach Douz war sehr lange, sowohl für die Rallyeteilnehmer, wie auch für die Assistance. Ein Prolog in der Nähe von El Hamma entschied über die Startreihenfolge der ersten Sonderprüfung. Markus Erb als Rallyeneuling hat den Prolog gewonnen und durfte die erste WP eröffnen. Die

Douz – Ain Essbat

Diese Etappe war sehr schwer und selektiv. Das zeigte sich an den Ankunftszeiten und den zum Teil kassierten Strafzeiten für verpasste Durchfahrtskontrollen. Ob da alles gestimmt hat oder nicht, gab noch viel zu diskutieren. Vom Regen im Norden, merkte man hier nichts mehr. Ganz im Gegenteil, der Sand war extrem weich und es hatte viele Verwehungen. Die Fahrt mit dem Anhänger nach Ain Essbat gestaltete sich sehr schwierig und dauerte auch dementsprechend. Markus war der Erste, der Ain Essbat erreichte. Die Zeitunterschiede waren sehr gross. Hier haben wir uns auch entschieden den Anhänger stehen zu lassen. Wir haben es aber geschafft 90% unseres Gepäcks auf den Mitsubishi zu laden. (Bilder folgen)

Ain Essbat – El Borma

Der Weg nach El Borma war lang aber vor allem Piste. Der Schluss der Rennstrecke und der Servicestrecke waren identisch und viele der Teilnehmer, die uns im Mitsubishi überholten, dachten: schon wieder so ein überladener Einheimischer unterwegs.....

Am Abend wurde dann auch noch Willy vermisst. Wie wir im Nachhinein erfahren haben, hatte er einen technischen Defekt, leider etwas abseits der

El Borma – El Borma

Die Etappen wurde am nächsten Tag normal gestartet. Oli und Ich waren immer noch draussen um Willy zu finden. Gegen Mittag trafen wir auf die drei Fahrzeuge der Orga welche ebenso auf der Suche nach Willy waren. Sie erzählten uns, dass ein Motorradfahrer am Rande der Piste sitzend gesehen wurde. Wir fuhren alle relativ schnell im Konvoi Richtung El Borma und hofften, dass das Problem gelöst sei. Leider hat sich diese Meldung als Seifenblase heraus gestellt. Im Camp angekommen musste ich dann ein wenig auf den Tisch klopfen und der Orga etwas Beine machen. Denn das Wasser von Willy musste eigentlich aufgebraucht sein. Zusammen mit Alexander Hitzler und seiner Frau entwickelten wir nochmals einen Suchplan. Sie wollten nochmals an den Punkt fahren wo sie die Rakete gesehen haben und wir sollten, sobald die ersten Motorräder zurück sind von der Gegenseite in das Dünenfeld fahren. Markus war wie immer der Erste, der zurückkam. Als zweiter kam Björn zurück, doch dieser



Fortsetzung ERG ORIENTAL 2007

konnte nach der 280 Kilometer Etappe nicht mehr fahren. Er hatte Probleme mit seiner Sitzfläche. So habe ich mich entschlossen die Suzuki zu nehmen und zusammen mit Markus auf die Suche zu gehen. Gerade als wir losfahren wollten, kam das Telefon, dass sie Willy gefunden haben und er sehr viel Durst hatte. (Genauere Infos bei Willy)

Die Etappe war gemäss den Aussagen sehr lang aber sehr schön und vor allem super zu fahren.

Nach seiner Rettung feierte Willy seinen zweiten Geburtstag und nennt sich ab jetzt Free-Willy.

(Herzlichen Dank an Alexander und Marie)

El Borma – El Borma (2.Runde)

Willy war wieder wohl auf, doch sein Motorrad stand noch in den Dünen und musste zuerst geborgen werden. Auch Björn zog heute seinen freien Tag ein um seine Sitzfläche zu schonen. Die Pechsträne der Aprilia-Fahrer ging weiter und auch Jessy musste sein Motorrad auf den Camion-Balais aufladen. Für den Rückweg ins Camp bekam er dann eine 950 KTM. Leider streikte auch bei diesem Motorrad 15

km vor dem Ziel die Einspritzanlage. So kamen Oli und ich zu einem erneuten Einsatz. Wir fuhren erneut raus um Jessy und die 950er zu bergen, damit er relativ schnell ins Camp kam. Die Etappe war wiederum schön und lang und es gab keine weiteren Probleme

Ruhetag

Für den Ruhetag haben wir beschlossen die beiden Aprilias nach Ksar Ghilane hochzufahren, damit sie für weitere Etappen wieder fit gemacht werden können.

Markus "Chnoche" Christen



Neues vom SSRT - Team auf der Rallye ERG ORIENTAL

Am 13. Oktober fuhren Sechs SSRT-ler mit der Fähre von Genua nach Tunis, um nach einer Überführungsetappe am 14. Oktober am Start der Rallye ERG ORIENTAL zu stehen. Mittlerweile sind einige Tage vergangen und wir freuen uns das Zwischenklassement zu präsentieren. Alle SSRT-ler sind noch wohl auf und alle sind auf den vorderen Rängen platziert.

Zwischenklassement:

- | | | |
|-----|--|------|
| 1. | 56 Markus Erb, Yamaha WR 450 | SSRT |
| 2. | 62 Tom Wütherich, Yamaha WR 450 | SSRT |
| 3. | 55 Millet, KTM 525 EXC | |
| 4. | 52 Pawel Studler, KTM LC 4 Adventure | SSRT |
| 5. | 51 Björn Ziegler, Suzuki DRZ 400 | SSRT |
| 6. | 58 Peter "Jessy" Cesini, JSC Aprilia RXC 450 | SSRT |
| 7. | 59 Willi Schlee, JSC Aprilia RXC 450 | SSRT |
| 8. | 54 Thompson, KTM LC 640 E | |
| 9. | 61 Schütz, BMW HP 2 | |
| 10. | 60 Dünnebacke, KTM LC 8 Adventure | |
| 11. | 53 Greenleaf, KTM EXC 450 | |

Pharaonen Rally: Marc Coma ist der neue FIM Wordcup Sieger

Vier Rennen - vier Siege: Der Spanier Marc Coma und sein Team Repsol-KTM haben es nach dem Sieg der Pharaonen Rally in Ägypten (wir berichteten ausführlich im englischsprachigen Teil von marathorrally.com) geschafft und haben den Titel im FIM Marathonrally Worldcup für Motorräder sicher. Im vergangenen

Jahr musste Coma den Titel nach einem harten Kampf dem Franzosen David Casteu überlassen, dieser verletzte sich jedoch in diesem Jahr und schied aus dem Worldcup aus. Das Jahr begann eigentlich schlecht für den sympathischen Spanier - auf der Dakar stürzte Coma und musste kurz vor dem Ziel aufgeben. Nch

einer Verletzungspause trat er im April zum FIM Auftakt bei der Optic Tunesien Rallye an - und gewann prompt. Es folgten die FIM-Läufe in Sardinien, Argentinien und Ägypten (in Brasilien setzte Coma aus) - er gewann sie alle. Dazwischen hatte der Spanier noch soviel Zeit, bei einigen kleineren Events anzutreten - so startete er



Fortsetzung Seite 5

Neumitglieder

www.enduroecuador.com

Wir begrüssen
Thomas Fischer,
Enduro Adventure Ecuador
als neues Firmenmitglied.
www.enduroecuador.com



beim "Erzberg Rodeo"
und bei der "Repsol-Haus-
Rally" Baja Spain.

In Ägypten führte Marc
Coma von Beginn an und
gewann drei Etappen. Da-
bei blieb er zumeist eng
mit seinem Repsol-
Teamkollegen Jordi Vila-
doms zusammen, am En-
de reichten ihm 18 Minu-
ten Vorsprung für den
Sieg. "Ich fühle mich
grossartig und bin in
Top-Form für die Dakar"
freut sich der Spanier,

der in diesem Jahr noch
ein letztes mal auf der
UAE Desert Challenge in
Dubai starten wird. Dort
geht es für ihn um nichts
mehr, "aber ich will noch
jede Gelegenheit mitneh-
men, für die Dakar zu
trainieren."

(hs)

www.marathonrally.com

Offroad-Termine 2007 / 2008

(Stand 16. Oktober 2007, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

F.I.M. & F.I.A. Cross-Country-Rallye Worldcup

(Nach einer neuen unverständlichen Regelung der FIA steigen mehrere Veranstalter aus dem offiziellen FIA Worldcup aus.)

27.10.-02.11. UAE Desert Challenge, Dubai (F.I.A. & F.I.M. World Cup)

F.I.A. International Cup for Cross Country Bajas

18.10.-27.10. Baja Anta Da Serra 500 Portalegre, Portugal

Sonstige Termine Rallye, Raid etc.

27.10.-05.11. SudExpé, 20Jahre-JubiRaid, Tunesien www.SudExpe.com, www.cetclub.ch

01.11.- ??11. 2. Transafricaine Classic, Paris-Dakar

03.11.-09.11. AMV Shamrock, Marokko

28.11.-01.12. Roof of Africa Rallye, Lesotho

05.01-20.01.08 Lissabon-Dakar

www.DAKAR.com

08.03.-23.03.08 Paris-DAKAR Heroes Legend 2008

www.heroeslegend.com

Vorstellung am Oktober Höck

15.03.-29.03.08 Libya Rally Raid, Libyen S

www.Libya-Rally-Raid.org

30.03.-07.04.08 TUAREG-Rallye, Marokko S

www.tuareg-rallye.de

10.05.-12.05.08 23. SSRT Pfingst-Raid, Chav. s/Suran, Frankr.

www.SSRT.ch

??05.-??05.08 Grand Erg Marathon Rallye, Tunesien S

www.GrandErg.de

05.06.-22.06.08 Rallye Moskau-Peking

www.ReneMetge-concept.com

Lizenzfreie 2- / 5-Stunden Enduros Schweiz

13.10.-14.10. 3h Schwarzenburg

www.endurofreak.ch

??10. 3h Payerne

www.amcp.ch

??10. 4-h Sarnen

www.ortp.ch

Götz Enduro Cup 2007

(Nachfolger des Süma Cup, alle Läufe in Süddeutschland)

20.10. Emmingen-Liptingen, D

27.10. Bisingen, D

S = offizielle Partner des SSRT www.SSRT.chM = Voraussichtliche Berichterstattung auf www.Marathonrally.comInfos & div. Ausschreibungen auch beim SSRT-Infochef - Infochef@SSRT.ch !

Herausgeber:
Redaktion & Gestaltung:
Autoren:

Sporttermine:
Redaktionsschluss
E-Mail:

Swiss Safari Rallye Team, 3400 Burgdorf
Annette Zierau (azi)
Rainer „Rari“ Wicki (rwi), Annette Zierau (azi), Frédéric Speidel (fsp)
Markus "Chnoche" Christen, Hansy Schekahn/marathonrally.com
Infochef Joe Krebs (jkr)
jeweils der 5. eines Monats für die nächste Ausgabe
zeitung@ssrt.ch

